

<b>Zeitschrift:</b>	Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verband für Landtechnik
<b>Band:</b>	24 (1962)
<b>Heft:</b>	12
<b>Rubrik:</b>	Prolog an der Delegierteversammlig vom Schwyzerisch Traktorverband

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Prolog a der Delegierteversammlig vom Schwyzerisch Traktorverband

(am 22./23. September 1961)

*Dir liebe Gäsch vom Schwyzerland  
Vom jung und schön Traktorverband  
Dir syt hüt zäme cho für z'tage  
Und zwar dänk ohni Ross und Wage,  
Apropo, Wage, muess me säge  
Es git jetzt hüt au andri Wäge,  
Wo sälber ohni Ross tüe laufe  
Und wo sogar jetzt d'Buure chaufe.  
Vilicht sy viel mit so eim cho  
Und hei s'Motorerössli gnoh.  
Das würd i ömmel wohl verstoh,  
Mi reist bequemer jetzt eso.  
I möchti härlisch euch begrüesse  
Und bitte, tüet die Stunde gniess,  
Die dir in Solothurn hüt syt,  
Dir heit do sicher churzi Zyt.  
Das Städtli lächlet euch jo a  
So wie das jede gärn wott ha.  
Wie seit euch doch d'Santursechilche  
I ihrem wysse Gwand Gottwilche,  
Und alli Türm, die alti Schanz  
Die hei es ganz e bsundre Glanz  
Und strahle öppis Heimeligs us  
So wie nes fründlichs Vaterhuus.  
Es tuet euch sicher au nit weh  
Es Solothurnermeitli z'ggeh,  
Wo bsunders nätt und lieb cha sy  
Und schelmisch lächle obedry.  
Der Schalk tuet ihm im Nacke sitze,  
Es cha au mit de Auge blitz  
Und eine, wo's nit wott verstoh  
So rächt am Seili abe loh.  
Doch jetzt zur Sach, i drücke d'Händ  
Grad zersch i Euch, Herr Präsident.  
Es isch z'verdanke Euem Müeihe,  
As der Verband so schön tuet blüeihe.  
Dir füehret ihn mit grossem Gschick  
Und das bringt ihm Erfolg und Glück.  
Es stöh Euch, das isch unbestritte*

*Derzue au gueti Lüt zur Syte.  
Das muess e Präsident au ha,  
Was fangti ohni Stab er a?  
Der Sekretär, das isch dä Ma,  
Dä comme il faut do steit vora.  
Er isch's, uf dä me fescht cha baue,  
Und alles Schwäre avertraue.  
Im ganze Stab tuet's prima glinge  
Euch alli unter ei Huet z'bringe:  
d'Ostschwyzerlüt mit Läbesart  
Wo chönne rede fyn und zart,  
Und immer sy die brave liebe  
Und nie es Wässerli tüe trüebe.  
Der Bärner Mutz mit syne Tatze  
Die schlaue Innerschwyzer Chatze,  
Der Basler Beppi, Züri Leu,  
Die zwe, wo meischtens ihres Heu  
Nit grad uf glycher Bühni hei,  
Die sy i beschter Harmonie  
Bim schön Traktorverband derby.  
Et n'oublions pas, les Welsches, les chers,  
Les aimables et bons confrères,  
Ma main pour vous, mon cœur pour vous  
Vous êtes toujours modestes et doux  
Et «anti Berne»-quelque fois,  
Quand même le bijou de l'état.  
I Ticinesi solamente  
Sono cari, cari sempre.  
Jo, eue schön Traktorverband,  
Dä hebt der Gschäfts- und Buurestand.  
Er isch e grosse neue Stärn,  
Er passt i d'Zyt und isch modärn.  
d'Wält wird regiert hüt vom Motor,  
s'Geit nümme ohni der Traktor.  
Der Buur tuet jetzt bim z'Acherfahre  
Die allergröschi Müeih erspare.  
Wie früecher bin und här, verdrosse,  
Im Schnäggetempo mit de Rosse,  
Geit's drümol schnäller hüt, s'isch wohr*

*Mit euem gschätzte Chnächt Traktor.  
 Dä het halt Chraft und zieht und zieht  
 So lang me will und wird nit müed.  
 Mi cha bequem derzue no sitze,  
 Muess nümm wiene Ankebättler schwitze.  
 Und 's Bescht isch, er tuet die rare  
 Und tüüre Arbeitschräft hüt spare.  
 Hüt hilft der Traktor d'Buure träge  
 Und isch für sie e grosse Säge.  
 Doch jetz will i mit guetem Wille  
 E bsundre Uftrag no erfülle.  
 Mi dunkt's, dir sitzet do chly duuch  
 am Platz, das isch bi üs nit Bruuch,  
 Im schöne Solothurnerland,  
 Do singt und lacht me chly mitnand,*

Verfasser: Herr Otto Feier, Lehrer, Feldbrunnen  
 Vorgetragen von Fräulein Pia Sury, Riedholz

*Und pflegt, sprichwörtlich, wie me seit  
 Die ächi Solothurnergmüetlichkeit.  
 Dir müesst jetz no chly luschtig sy  
 Bi Fründe, bim ne Gläsli Wy,  
 Und d'Stund und s'Läbe richtig gniesse  
 Und d'Läbesfreud is Chrutt loh schiesse.  
 Das wünschi euch vo ganzem Härze,  
 Vergässet eui Alltagsschmärze.  
 Mög sy es schöns Erinnerigsblatt  
 Die Tagig i'r Sant Ursestadt.  
 Und z'letscht isch mir no fescht dra gläge  
 Dir möchtet öppis mit hei träge,  
 Es Fähnli, wo druf gschrivebe steit:  
 Bi d'Solothurnergmüetlichkeit!*

**Landwirte, stellt Fahrzeuge, Anhänger und Erntefuder, wo immer es geht, abseits der Strasse ab!**

**Mehr Sicherheit durch**



**Schlus- und Blinklichter**

Der weitsichtige Traktorbesitzer rüstet seinen Traktor mit **LUTZ**-Schluss- und Blinklichter aus.

Die Anhänger und Wagen etc. mit **LUTZ**-Rückleuchten  
**LUTZ**-Leuchten empfehlen sich selbst, weil alles überdauernd — unverwüstlich

Die bekannten Vorteile:

- **Abnehmbar** (ohne Werkzeug)  
 daher können mit einer **LUTZ**-Rückleuchte sämtliche Fahrzeuge des landwirtschaftlichen Betriebes beleuchtet werden.
- **Solide Konstruktion**  
 unzerbrechliches Stahlgehäuse, das jeder Beanspruchung gewachsen ist
- **Gefederte Aufhängung der Glühbirne**  
 dadurch betriebssicher und von langer Lebensdauer
- **Keine vorstehenden Leuchtscheiben**  
 praktisch also unverletzbar
- **Universell verwendbar**  
 für Spezialtransporte, Abschleppdienst usw.

**J. Aeppli, Augwil-Kloten ZH, Tel. (051) 84 76 45**

Montage durch Ihre Servicestelle oder durch uns auf Ihrem Hof